

Aus Behörde und Verwaltung

Pressemitteilung

Dorfstrasse bleibt weiter offen

Der Gemeinderat verzichtet auf Verkehrsmassnahmen zur Entlastung der Dorfstrasse in Birchwil vom Durchgangsverkehr.

Aufgrund sich mehrender Reklamationen von Anwohnern der Dorfstrasse über den Schleichverkehr aus der Ostschweiz via Geerlisberg Richtung Kloten/Zürich hat der Gemeinderat auf Antrag der Polizeiabteilung am 10. November 2009 beschlossen, den Anschluss der Dorfstrasse an die Eigentalstrasse für den motorisierten Verkehr zu sperren. Im Vorfeld wurden mit den zuständigen Fachleuten der Kantonspolizei alle möglichen Verkehrsmassnahmen eingehend geprüft. Die

Verlagerung des motorisierten Verkehrs auf die dafür vorgesehenen Routen und Erhalt der intakten Wohnquartiere und Weiler steht zwangsweise immer im Widerspruch zu den Mobilitätsbedürfnissen. Den Zugewinn an Wohnqualität für die betroffenen Anwohner hat der Gemeinderat bei seinem Entscheid höher eingestuft als die damit verbundenen Einschränkungen für den privaten motorisierten Verkehr.

Gegen die geplante Massnahme hat sich eine breite Ablehnung formiert. In einer mit 957 Unterschriften versehenen Petition wird die Strassen Sperre als unverhältnismässig und eine gegen die Bevölkerung gerichtete

Massnahme verstanden. Insgesamt 42 Unterschriften stammen von direkt betroffenen Anwohnern der Dorfstrasse respektive Einwohnern aus Geerlisberg. 145 Unterschriften verteilen sich auf Personen aus entfernten Gebieten. Gewicht erhält die Petition für den Gemeinderat vor allem durch die Unterschrift der direkt betroffenen Anwohner. Der Gemeinderat stellt fest, dass die Reklamationen und wiederholten Forderungen nach Verkehrsmassnahmen in offensichtlicher Diskrepanz zum Verständnis für Einschränkungen stehen. Er hat darum beschlossen, der Petition zu folgen und auf Verkehrsbeschränkungen gegen den Durchgangsverkehr zu verzichten.

Es ist damit zu rechnen, dass sich die Verkehrsprobleme in Zukunft noch akzentuieren werden, weil der Umwegverkehr zufolge von Stausituationen immer attraktiver wird.

Vorgeschlagene alternative Verkehrskonzepte (Schikanen, Schwellen, Tempo 30 Zonen) beurteilt der Gemeinderat wie auch die zuständige Fachstelle der Kantonspolizei als weitgehend untauglich. Sie widersprechen auch den Bemühungen des Gemeinderates, die Buslinie ins Zentrum von Birchwil verlagern zu können und damit für den öffentlichen Verkehr bessere Verhältnisse zu erreichen.

Gemeinderat Nürensdorf

gemeinde **nürensdorf**

Öffnungszeiten über Auffahrts-Feiertage

Am Mittwoch, 12. Mai 2010 (vor Auffahrt) sind die Büros der Gemeindeverwaltung ab 15 Uhr geschlossen.

Die Büros der Gemeindeverwaltung sowie der Werkbetrieb bleiben am Donnerstag, 13. Mai und am Freitag, 14. Mai, den ganzen Tag geschlossen. Für das Bestattungswesen und die Gemeindewerke besteht ein Pikettdienst. Telefon 044 838 40 50 (Tonband) gibt darüber Auskunft.

Gemeindeverwaltung Nürensdorf

Die Schulpflege orientiert

Letztes sehr gutes Rechnungsergebnis

Zum letzten Mal kann die Schulpflege die Jahresrechnung der Schulgemeinde präsentieren, da im Rahmen der Einheitsgemeinde ab 2010 der Gemeinderat dafür zuständig sein wird.

Für das Jahr 2009 wurde nochmals ein Glanzergebnis erzielt mit einem Ertragsüberschuss von 1,00 Millionen Franken bei einem Aufwand von 12,50 Millionen Franken und einem Ertrag von 13,51 Millionen Franken. Im Budget war noch mit einem Auf-

wandüberschuss von 557 100 Franken gerechnet worden.

Neue Zimmer-Beamer

Immer mehr Lernmaterial ist auf digitaler Basis, so dass der Einsatz von Beamern praktisch unerlässlich ist. Für den Kauf von zehn Beamern für die Sekundarschule bewilligte die Schulpflege einen Kredit von 35 500 Franken; der Auftrag wurde der Firma Aeckerli AG (Wetzikon) erteilt.

Schulpflege Nürensdorf

Die bisherigen Gemeinderäte sind alle bestätigt

Spannend: Zweimal Kampfwahlen



Erneuerungswahlen des Nürensdorfer Gemeinderates: Alle Bisherigen (inklusive Gemeindepräsident Franz Brunner) haben die Wiederwahl geschafft. Mit insgesamt vier Exekutivkandidaten etwas hoch gepokert hatte die SVP: Einer musste über die Klinge springen. Überraschungen auch bei der (Kampf)-Wahl in die Sozialbehörde: Christa Stahel (bisher) ist als Überzählige ausgeschieden.

Bei einem absoluten Mehr von 410 Stimmen (Wahlbeteiligung 29 Prozent) wiedergewählt sind die Gemeinderäte Christoph Bösel (SVP, 750 Stimmen), Gerry Romanescu (FDP, 719), Franz Brunner (FDP, 700), Esther Holzer (Politisches Forum, 605) und als neuer, alter Gemeindepräsident Franz Brunner. Neu in der Exekutive sind: Henry Lehnerr (SVP, 637) und Yvonne Guggenbühler (SVP, 583). An der Wahlfeier im Foyer des «Hatzli», welche die Interparteiliche Konferenz erstmals organisiert

hatte, äusserte sich der überzählig ausscheidende Rolf Schär (SVP, 544) relativ gelassen über das Verdikt. Viel grösser sei die Enttäuschung, dass er in Folge seiner Gemeinderatskandidatur jetzt auch nicht mehr in der Baukommission mittun könne, in welcher er bis anhin Mitglied war.

Zu einem unerwarteten Ausgang kam es bei der Wahl in die Sozialbehörde, wo es mehr Kandidaten als Sitze gab. Neben den beiden Bisherigen Marc Schmid (FDP) und Christine Crosara (SVP) schafften Brigitte Huber (SVP), Tanja Vella (SP) und Christine Urfer (Politisches Forum) sowie Claudia Kürner – alles Neue – den Sprung in diese Behörde. Als überzählig ausgeschieden ist die Bisherige Christa Stahel. Die Präsidentin der SP-Ortspartei musste den Sitz gewissermassen an ihre jüngere Parteikollegin Tanja Vella abtreten.

Weitere Wahlresultate sind im Internet unter www.nuerensdorf.ch nachzulesen.

Reto Hoffmann